

Wohnen

## In diese **KfW-Programme** fließen **Wohnungsbau-Milliarden**

Bauministerin Verena Hubertz passt Förderprogramme an, damit mehr Wohnungen gebaut werden. Nun steht fest, welche Summen für welche Vorhaben bestimmt sind.

Heike Anger, Silke Kersting  
20.11.2025 - 07:29 Uhr

[Artikel anhören](#) 06:38



Bundesbauministerin Hubertz (SPD): „Starker Haushalt.“ Foto: Kay Nietfeld/dpa

**Berlin.** Bundesbauministerin Verena Hubertz (SPD) kann zufrieden sein: Der Haushaltsausschuss hat ihr für das kommende Jahr einen Etat von **fast 13 Milliarden** Euro bewilligt. Das sind rund acht Prozent mehr als für 2025 eingeplant – und mehr als im Regierungsentwurf vorgeschlagen.

Zusätzliche Mittel kommen außerdem über den Klima- und Transformationsfonds (KTF) in Höhe von rund 875 Millionen Euro und über das Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK) in Höhe von rund 3,4 Milliarden Euro hinzu.

Hubertz sprach von einem „starken Haushalt“. Um Interessenten den „großen Traum vom Eigenheim“ zu erfüllen, fließen hohe Summen in die Förderprogramme der staatlichen Förderbank KfW. So sollen vor allem Familien Finanzierungskosten sparen. Hier die Verteilung der Gelder im Überblick:

## **Klimafreundlicher Neubau (KFN)**

1,1 Milliarden Euro fließen 2026 in das KfW-Programm, das als eines der wichtigsten Neubauprogramme des Bundes gilt. Bislang konnten hier Selbstnutzer, aber auch Unternehmen der Bau- und Immobilienbranche zinsverbilligte KfW-Kredite für den Neubau und den Erstkauf erhalten. Gefördert wurden **bis zu 150.000 Euro** je Wohnung. Allerdings musste der strenge und damit teure **EH40-Standard** eingehalten werden. Das bedeutet, dass das Gebäude nur 40 Prozent der Energie verbraucht, die ein Standardhaus benötigt.

Ab Mitte Dezember und im Jahr 2026 wird beim Programm **KFN nun auch wieder der EH55-Standard** gefördert. Dafür stehen 800 Millionen Euro bereit. Allerdings können sich hier nur Bauherren bewerben, deren Häuser bereits genehmigt wurden. Auf diese Weise sollen Bauprojekte rasch verwirklicht werden.



Hausbau

### **Regierung reaktiviert Neubauförderung mit 800 Millionen Euro**



Eine weitere Auflage: Wärme muss in den **Neubauten zu hundert Prozent mit erneuerbaren Energien** erzeugt werden. Dieser Schwerpunkt bedeutet allerdings auch, dass für die EH40-Förderung im kommenden Jahr nur noch 300 Millionen Euro zur Verfügung stehen.

## **Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment (KNN)**

600 Millionen Euro stehen 2026 für dieses KfW-Programm bereit. Zinsverbilligte Kredite gehen an alle, die in klimafreundliche Neubauten mit begrenzter Wohnfläche investieren. Die Förderhöchstsumme beträgt **100.000 Euro** je Wohnung. Das Programm startete im Oktober 2024. Bislang war der Andrang jedoch überschaubar. Für das laufende Jahr standen 650 Millionen Euro für KNN zur Verfügung. Diese Summe wurde nun reduziert.

## **Wohneigentumsförderung für Familien (WEF)**

Für dieses Programm stehen im kommenden Jahr 350 Millionen Euro Haushaltsmittel für zinsverbilligte Kredite bereit. Die ursprünglichen Haushaltspläne hatten eine Kürzung um 100 Millionen auf 250 Millionen Euro vorgesehen. Das Programm läuft seit Juni 2023 und steht Familien sowie Alleinerziehenden mit mindestens einem minderjährigen Kind zu. Der Kredithöchstbetrag pro Zusage liegt bei **270.000 Euro**.

### **Jung kauft Alt (JkA)**

Für das Programm mit dem offiziellen Titel „Wohneigentum für Familien – Bestandserwerb“ stehen 250 Millionen Euro für zinsverbilligte Kredite zur Verfügung. Das Programm ist für Familien sowie Alleinerziehende mit mindestens einem minderjährigen Kind gedacht, die eine **bestehende Wohnimmobilie kaufen und energetisch sanieren**.



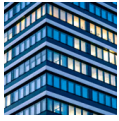
Logo der KfW Bankengruppe: Viele Milliarden zur Förderung. Foto: Arne Dedert/dpa

JkA läuft seit September 2024, stieß bislang aber auf mäßiges Interesse. Seit 23. Oktober 2025 gelten deswegen verbesserte Konditionen. Die maximale Kreditsumme pro Zusage liegt bei **150.000 Euro**.

### **Gewerbe zu Wohnen (GzW)**

Die Bundesregierung stellt im Haushalt 2026 vor allem für zinsverbilligte Kredite 300 Millionen Euro bereit. Für Kommunen könnte es einen Investitionszuschuss geben. Es soll helfen, leer stehende Büro- und Gewerbeimmobilien in bezahlbare und

klimafreundliche Wohnhäuser umzuwandeln. [H+](#) Das noch von der Ampelregierung geplante Programm ist noch nicht angelaufen, Eckpunkte stehen aus.



[H+](#) Wohnen



## Büro, Krankenhaus – wie die Politik neuen Wohnraum schaffen will

### Barrierefreies und altersgerechtes Umbauen

50 Millionen Euro fließen 2026 in das KfW-Programm für barrierefreies und altersgerechtes Umbauen. Anders als bei den anderen Programmen handelt es sich um einen [Investitions](#)zuschuss. Im vergangenen Jahr standen hierfür gar keine Mittel zur Verfügung. Das Programm war Ende 2024 ausgelaufen. Die Fördersumme ist jedoch vergleichsweise gering. Die genauen Konditionen für Antragsteller stehen noch nicht fest. Daneben besteht weiterhin auch das Kreditprogramm „Altersgerecht Umbauen“.

#### Verwandte Themen



[SPD  
Folgen](#)



[Internet  
Folgen](#)



[Deutschla...  
Folgen](#)

### Künftige Struktur der Förderprogramme noch unklar

Weiterhin offen ist die künftige Struktur der KfW-Förderprogramme. Perspektivisch ist geplant, sie zusammenzuführen und zu vereinfachen. „Die Förderprogramme der KfW werden zu zwei zentralen Programmen zusammengeführt und vereinfacht“, heißt es im Koalitionsvertrag von Union und SPD: „ein Programm für den Neubau und eines für die Modernisierung“.

**Mehr:** [Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen steigt sprunghaft](#)

**Erstpublikation: 19.11.2025, 08:31 Uhr.**